

Jahre gearbeitet

Lebenshilfe ehrt viele langjährige Mitarbeiter

Hofstetten (wb). Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal zeichnete Geschäftsführer Lutz Heubach am Donnerstagnachmittag in der Gemeindehalle in Hofstetten gleich mehrere Arbeitsjubilare aus. Zuvor gab er einen kleinen Überblick, wie wichtig die Auftragsbeschaffung für Menschen mit Behinderungen sei, bedankte sich außerdem für die vielen Spenden, über die man sich immer wieder freue und auf die man auch angewiesen sei. So gab es unter anderem ein »Vergelt's Gott« für die »großzügige« Spende aus dem Erlös des Haslacher Weihnachtsmarkts. »Alle Projekte stellen die Lebenshilfe trotz einer öffentlichen Förderung langfristig vor große finanzielle Herausforderungen.« Als Beispiel nannte Heubach die Kosten je Wohnplatz, der bei etwa 135 000 Euro liege. Bei einem weiteren Bedarf von 40 Plätzen kommt da einiges auf die Verantwortlichen zu.

»Wenn man alle Beschäftigungsjahre zusammenzählt, sind es genau 1000 Jahre«, sagte Heubach als er schließlich zu den Ehrungen kam. Die Werkstattleiter Rudolf Ruf (Hauptwerk in Haslach) sowie Tobias Lerch (Zweigwerk in Steinach) präsentierten via Power Point die einzelnen Arbeitsjubilare. Allen voran drei Mitarbeiter, die seit 45 Jahren Dienste für die Lebenshilfe leisten: Luitgard Link ist Mitarbeiterin der ersten Stunde. Ein guter Tag beginne für sie mit einer Brezel und einem Cappuccino. Im Februar darf sie in den verdienten Ruhestand. Ewald Schoch, der schon im Ruhe-

stand ist, sich aber nach wie vor an den Singkreisen beteiligt und als geselliger Mensch sehr beliebt sei, war einer der ersten in der Kugelschreibermontage. Lothar Fischer ist ebenfalls Mitglied der ersten Stunde und sehr unternehmungslustig. In seiner Freizeit löse er gerne Kreuzworträtsel.

Ein nähender Mann

Für 40 Jahre wurden Michael Schmider und Dieter Weinzierle geehrt. Weinzierle konnte leider nicht an der Feier teilnehmen. Als Bayern-München-Anhänger sei er aber ein absoluter Fußball-Fachmann und sehr geschätzt. Michael Schmider sei der einzige Mann der Lebenshilfe, der mit einer Nähmaschine umgehen könne, was sonst nur den Frauen vorbehalten bliebe.

Für 35 Jahre wurden anschließend Inge Bühler, Anette Mayer, Manfred Müller, Silvia Summ, Wolfgang Tatje, Michael Wiegand, Karin Baltruschat und Susanne Späth ausgezeichnet. Auf 30 Jahre zurückblicken können: Hedwig Kern, Andrea Krämer, Ulrike Schuler, Regina Schwendemann, Regina Welte, Peter Dold, Manfred Himmelsbach, Karl-Heinz Huber, Nicole Lorenz, Regina Roth und Sabine Wolber. Für 25 Jahre wurden Jürgen Öhler und Wolfgang Wacker sowie Thomas Wußler geehrt. Auf 20 Jahre bringt es Ute Leischner, Andreas Schwendemann, Rocchina Dolce, Vitali Greku, Jessica Strittmatter und Jörg Hirt sind 15 Jahre dabei. Marcel Fey sowie Dieter Müller wurden für zehnjährige Zugehörigkeit geehrt.



Vorsitzender Karl Burger (links) und Geschäftsführer Lutz Heubach (rechts) ehrten Michael Schmider (von links), Ewald Schoch, Luitgard Link und Lothar Fischer. Foto: Werner Bauer

Quelle:

Offenburger Tageblatt vom 24. Dezember 2018